

# DEKONSTRUKTION UND CLOSE VIEWING

## INTERPRETATION UND ANALYSEN

WS 19/20 - PROSEMINAR - S02503 - 2.0 SEMSTD. - ABTEILUNG KULTURWISSENSCHAFTEN  
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

SEMINARORT: OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2 - VERBINDUNGSTRAKT 1. STOCK  
SEMINARRAUM 10

UNIV.-LEKT. MAG. ART. DR. PHIL. ANDREA MARIA DUSL

MI 9. OKTOBER 2019, 10:15-12:45

## 24 MAL PRO SEKUNDE

Einführung in das Proseminar. Dann: Michael Haneke (\*1942) paraphrasiert einen Satz von Jean-Luc Godard (1930). Film sei 24 mal die Wahrheit pro Sekunde, wie das Maschinengewehr des Vietkong, das 24 mal pro Sekunde schießt, mit der Aussage, Film sei vielmehr 24 mal die Lüge pro Sekunde, aber vielleicht im Dienste der Wahrheit. Film sei Manipulation, meint Haneke. Anhand von filmtechnischen Grundlagen wird die Dialektik der beiden Aussagen erörtert. Dazu Close Viewing der Anfangssequenz von Jean-Luc Godards dramatisch-satirischer Komödie „Week-end“ (1967).

MI 23. OKTOBER 2019, 10:15-12:45

## HERALDIK UND COMICS

Was hat die mittelalterliche Signalkunst der Heraldik mit der graphischen Formensprache der Comics gemein? Über die Ökonomie von Farbe und Form. Anhand ausgewählter Beispiele aus den beiden Genres werden narrative Grundmuster freigelegt.

MI 6. NOVEMBER 2019, 10:15-12:45

## SOME LIKE IT HOT

Close Viewing der 1959 gedrehten Komödie „Some Like It Hot“ des US-amerikanischen Drehbuchautors und Regisseurs Billy Wilder (1906-2002). Anhand von Film und Drehbuch wird die Ökonomie der Komödie im allgemeinen und speziellen analysiert.

MI 20. NOVEMBER 2019, 10:15-12:45

## DAS BILD NACH HOCKNEY

Der britische Maler, Bühnenbildner und Fotograf David Hockney (\*1937) geht in seinem 2001 erschienen Bildband „Geheimes Wissen“ seiner These nach: Anfang des 15. Jahrhunderts beginnen Maler, systematisch optische Hilfsmittel einzusetzen. Spiegel, Prismen und Linsen. Photographie also vor der Erfindung der Photographie. Dazu Hockney, David: Geheimes Wissen/Verlorene Techniken der alten Meister wiederentdeckt. München, 2001.

MI 27. NOVEMBER 2019, 10:15-12:45

## SHERLOCK HOLMES UND DR. WATSON

Die Figur des „consulting detective“ Sherlock Holmes des britischen Schriftstellers Arthur Conan Doyle (1859-1930) wirft Fragen zur Methodik des Recherchierens auf. Der Detektiv ist immer nur so klug wie sein Autor. Close Viewing einer Folge der US-amerikanischen Serie „Elementary“ (ab 2012), die die Figuren der Sherlock-Holmes-Geschichten in das heutige New York versetzt. Dazu werden Erkenntnisse der modernen Fernsehproduktion erörtert. Der klassische Autor wurde durch Showrunner und Writer's Room ersetzt - der Protagonist weiß nun mehr als der individuelle Autor.

MI 18. DEZEMBER 2019, 10:15-12:45

## AUFNAHME UND AUSWAHL

Wie Fotografierende Bilder machen ist bekannt, weil das Fotografieren zur semiotischen Praxis des Alltags gehört und selbst die künstlerisch-professionelle Fotografie weitgehend öffentlich stattfindet, sich gewissermaßen auch als öffentlich inszeniert. Das Aufnehmen von Bildern bedingt in Hinblick auf deren Veröffentlichung deren Auswahl. Wie aber wählen Fotografen aus? Nach welchen Kriterien bevorzugen sie ein Bild gegenüber dem anderen, wie verdichten sie aufgenommenes Material?

MI 8. JÄNNER 2020, 10:15-12:45

## TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Anhand rezenter Forschungsergebnisse auf dem Feld des „Luziden Träumens“ werden Ökonomie und narrative Bedingungen des (Klar-) Traumes und deren Wechselwirkung mit filmischer und bildlicher Erzähltechnik erörtert. Dazu lesen wir Passagen aus dem Drehbuch „Channel 8“ (Andrea Maria Dusl, 2005).

MI 22. JÄNNER 2020, 10:15-12:45

## BLUE MOON

„Immer versucht. Immer gescheitert. Einerlei. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ Samuel Beckett. Close Viewing von Passagen aus „Blue Moon“ (2002) von Andrea Maria Dusl (\*1961) und Panzerkreuzer Potemkin (1925) von Sergei Eisenstein (\*1898). Zu Verfilmung von Blue Moon werden Fragen zur Strategien erörtert, das Scheitern als künstlerische Strategie zu verstehen.

LV-ANMELDUNG VON 9. SEPTEMBER 2019 BIS 8. OKTOBER 2019: ABTEILUNG KULTURWISSENSCHAFTEN, PER ONLINE-ANMELDUNG ODER E-MAIL: ANDREA-MARIA.DUSL@UNI-AK.AC.AT